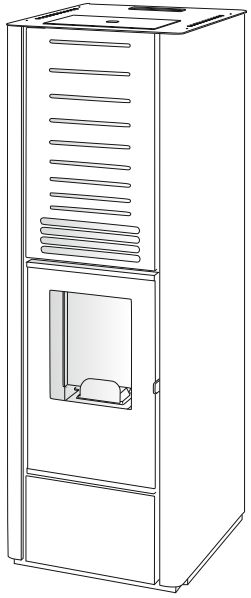
Ch. Leibfried GmbH
An der Bundesstraße 2 49733 Haren/Ems
Germany
Tel: +49(0)5932-7334784
info@globe-fire.de

Bedienungsanleitung



Jacobus Pelletofen

für Sie bereitgestellt von ofenseite.com

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Globe-fire Ofen

Wir von **Globe-fire** beschäftigen uns nun bereits in der 6. Generation mit dem Bau von Öfen.
Wir wünschen Ihnen daher gemütliche Wärme für viele Stunden.
Bitte lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung genau, bevor Sie anheizen.

Ihre Mitarbeiter von **Globe-fire**

für Sie bereitgestellt von ofenseite.com

TECHNISCHE DATEN: JACOBUS **Pelletofen**

EN 14785 - BImSchV II - 15a B-VG - LRV/VKF

kW max. : 8,0 **kW min.** : 2,5

Wirkungsgrad : 90 %

Pelletverbrauch max. : 2,0 kg/h
Pelletverbrauch min. : 0,6 kg/h

Abgasrohrstutzen : 80 mm Ø
Abgastemperatur max. : 214 °C
Abgastemperatur min. : 105 °C

Förderdruck (Schornsteinzug) max. : 12 Pa
Förderdruck (Schornsteinzug) min. : 10 Pa

Abstand zu brennbaren Bauteilen: Hinten 10 cm
Seitlich 25 cm
Vorne 100 cm
Boden 0 cm

Externe Verbrennungsluftstutzen: 40 mm Ø

LIEFERUMFANG:
Aufstell- und Bedienungsanleitung, Netzkabel, evtl. Hilfswerkzeug zum Öffnen der Heiztüre (je nach Gerätemodell).

AUFSTELL-BEDIENUNGSANLEITUNG PELLETOFEN
WICHTIGE ALLGEMEINE HINWEISE

Bei Montage und Betrieb dieses Gerätes sind die Anleitungen des Herstellers, die europäischen Normen sowie die Vorschriften und Normen des Landes zu beachten, in dem der Ofen aufgestellt und benutzt wird.
Der Betreiber ist verpflichtet sich vor der Inbetriebnahme der Feuerstätte anhand der Aufstell und Bedienungsanleitung über die Besonderheiten des Ofens und die geeigneten Brennstoffe zu informieren.
Um Gewährleistung/Garantie in Anspruch nehmen zu können muss die Erstinbetriebnahme durch eine, von uns zertifizierte, Fachkraft durchgeführt worden sein.
Der Pelletofen darf nur mit naturbelassenen Holzpellets nach EN-Plus A1,DINplus oder Ö-Norm M7135 mit einen Durchmesser von 6 mm und einer Maximallänge von 3 cm betrieben werden.
Stückholz oder andere Brennstoffe, wie Holzbrikkets und Kohle sowie Abfallstoffe dürfen niemals verwendet werden.
Die in Europa für Schornsteine geltende Norm EN 13384 sowie die Normen für Abgasanlagen EN 15287 und Verbindungsstücke EN 1856-2 sind zu beachten.
In Deutschland gelten zusätzlich die Feuerungsverordnung (FEUVO), die Landesbauordnung, die Technischen Richtlinien Ofen-und Luftheizungsbau sowie die Elektro/VDE-Richtlinien.
Ferner ist die 1. Bundes-Immissionschutz-Verordnung (1.BimschV-2.Stufe) einzuhalten.
Unbedingt muss die Feuerstätte vor einer Erstinbetriebnahme vom zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister abgenommen werden.
Das Abnahmeprotokoll dient als Betriebserlaubnis.

Die bestimmungsgemäße Verwendung erklärt sich wie folgt:

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.
Für die, durch nicht bestimmungsgemäße Verwendung, entstehenden Schäden, übernehmen wir keinerlei Haftung.
Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der Aufstell-und Bedienungsanleitung.
Die Garantie und Gewährleistungsansprüche erlöschen durch unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät. Arbeiten, wie insbesondere Montage, Installation, Erstinbetriebnahme, Service und Reparaturen, dürfen nur durch einen geschulten Fachbetrieb durchgeführt werden.

für Sie bereitgestellt von ofenseite.com

Um die Gewährleistung aufrecht zu erhalten, empfehlen wir Ihnen dringend den Pelletofen vor der Erstinbetriebnahme durch eine geschulte Fachkraft auf die tatsächlichen Anschlussbedingungen bei Ihnen vor Ort (z.B Schornsteinzug) einstellen und einregeln zu lassen, sowie die Erstinbetriebnahme, durch die Fachkraft durchführen zu lassen.

Dies ist eine kostenpflichtige Dienstleistung die Sie bitte gesondert in Auftrag geben.

.
Gemeinsan mit unserem Servicepartner bieten wir Ihnen auch einen Wartungsvertrag für Ihren Pelletofen an.
Für einen monatlichen Betrag sind die jährliche Wartung, alle notwendigen Ersatzteile sowie Störungseinsätze abgedeckt.

Die Fachkraft hat im Rahmen der Erstinbetriebnahme den Betreiber des Ofens immer in den Betrieb, sowie Reinigung und Wartung des Geräts, eingehend und qualifiziert einzuweisen.
Hierbei ist besonders auf den Einsatz und die Verwendung geeigneter Brennstoffe, die regelmäßige Reinigung durch den Benutzer, die notwendige Wartung und die Sicherheitsabstände einzugehen.
Bei Nichtbeachtung der Aufstell- und Bedienungsanleitung sowie der vorgeschriebenen Reinigung und Wartung, erlöschenGewährleistung und Garantie.
Vor der Inbetriebnahme, prüfen Sie bitte unbedingt dass sämtliches Zubehör aus dem Brennraum entnommen und der Pellettank frei von Rückständen und ebenfalls leer ist.
Die Reinigung der Feuerstätte muß regelmäßig durch den Betreiber erfolgen.
Für die Wartung des Ofens empfehlen wir den Abschluss eines Wartungsvertrags zwischen unserem Servicepartner und dem Betreiber.
Hier werden alle Systemteile gereinigt und geprüft und Ihr Heizgerät ist einsatzbereit für die kommende Heizsaison.

Netzstecker des Ofens nicht während des Betriebs ziehen !!!

Gerät immer über die Funktionstasten bedienen bzw. ausschalten. Das Rauchabzugsgebläse muss nachlaufen können um eine sichere Abfuhr der Abgase durch den Schornstein zu gewährleisten, ziehen Sie den Netzstecker, ist das Gerät stromlos und werden die Abgase nicht durch den Schornstein abgeführt.
Mit richtigem Betrieb / Bedienung und guter Pflege / Wartung erhöhen Sie die Lebensdauer Ihrer Feuerstätte, Sie schonen damit unsere Umwelt und wertvolle Ressourcen.

Netzspannung:

230 V AC / 50 Hz

Bodentragfähigkeit:

Überzeugen Sie sich vor dem Aufstellen das die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion ausreichend ist und dem Gewicht des Ofens dauerhaft standhält.
Brennbare Böden sind nach Vorgabe zu schützen.

Boden unter und vor dem Heizgerät:

Fußböden aus brennbarem Material wie Teppich, Parkett oder Kork müssen unter dem Ofen sowie vor der Feuerraumöffnung mind. 50 cm nach vorne und mind. 30 cm seitlich über die Feuerungsöffnung (nicht Außenkante des Gerätes, sondern Innenkante Feuerraumöffnung) hinaus durch einen Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, z.B. Keramik, Stein, Glas oder einer Bodenplatte aus Stahl, ersetzt oder geschützt werden.

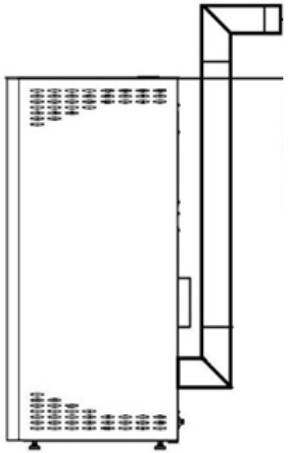
Schornsteinanschluss:

Das Gerät muss an einen für feste Brennstoffe genehmigten Schornstein angeschlossen werden.
Der Schornstein muss einen Durchmesser von min. 120mm haben.
Vermeiden Sie zu lange Rauchgaswege zum Schornstein.
Die waagrechte Länge einer Abgasleitung sollte 1,5m nicht überschreiten.

Vermeiden Sie viele Richtungsänderungen des Abgasstromes zum Schornstein.

Es dürfen maximal 3 Bögen in der Abgasleitung verarbeitet werden.
Sofern Sie nicht direkt gerade an den Schornstein anschließen können, verwenden Sie, wenn möglich, ein Anschlussstück mit Reinigungsöffnung.
Die Verbindungsstücke müssen aus Metall ausgeführt sein und die Anforderungen der Norm erfüllen (die Anschlüsse luftdicht installieren).
Die Ableitung der Rauchgase muss auch bei einem vorübergehenden Stromausfall gewährleistet sein.

für Sie bereitgestellt von ofenseite.com



Der Anschluss an einen für feste Brennstoffe geeigneten Schornstein ist zwingend vorgeschrieben.
Das Verbindungsrohr von Ofen zu Schornstein muss aus Metall sein.
Bitte kontaktieren Sie in jedem Fall den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister.
Eine evtl. Mehrfachbelegung des Schornsteins (Betrieb mehrerer Öfen an einem Schornstein) ist zu beachten.
Der Förderdruck (Schornsteinzug) sollte zwischen ca. 6 und 15 Pa liegen.
Unsere Geräte sind auf einen durchschnittlichen Förderdruck programmiert, können aber vom Techniker bei der Erstinbetriebnahme auf die örtlichen Gegebenheiten eingestellt werden.
Der Schornstein sorgt bei Stromausfall für den sicheren Abtransport der Abgase und ist somit besonders wichtig.
Bei sehr hohem Schornsteinzug, empfehlen wir den Einbau eines Zugbegrenzers.

Auch hier informiert Sie der Bezirksschornsteinfegermeister.

Verbrennungsluftversorgung:

Die Geräte arbeiten raumluftabhängig, d.h. sie beziehen die benötigte Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum.
Auch in Verbindung mit anderen raumlufttechnischen Anlagen (Lüftungsanlage, Dunstabzughaube, etc.) ist darauf äußerste Sorgfall zu legen.
Alle unsere Geräte bieten die Möglichkeit die Verbrennungsluft mittels eines Kanals von außen direkt an den Ofen heranzuführen und mit demselben zu verbinden.
Der Fachbetrieb oder der Bezirksschornsteinfegermeister kann Sie hierzu beraten.

Verbindungsstück (RAUCHROHR):

Verbindungsstücke müssen am Gerät und untereinander fest und dicht verbunden sein.
Sie dürfen nicht in den freien Schornsteinquerschnitt hineinragen.
Das Verbindungsstück zwischen Ofen und Schornstein soll den gleichen Querschnitt haben wie der Rohrstutzen am Ofen.
Bitte achten Sie auch hier auf den Mindestabstand zu brennbaren Bauteilen.
Das Rauchrohr muss regelmässig gereinigt werden, mindestens bei der jährlichen Wartung.

Abstand zu Einrichtungsgegenständen im Strahlungsbereich:

Im Sichtbereich (Strahlungsbereich) des Feuers muss zu brennbaren Bauteilen, Möbeln oder auch z.B. zu Dekostoffen ein Abstand von mindestens 100 cm, gemessen ab Vorderkante Sichtscheibe, eingehalten werden.

Abstand zu Brennbaren Bauteilen außerhalb des Strahlungsbereich:

Alle brennbaren Bauteile, Möbel oder auch z.B. Dekostoffe in der näheren Umgebung des Ofens sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen.
Die Stellwände seitlich und hinter dem Gerät dürfen nicht aus brennbaren Baustoffen hergestellt, oder mit brennbaren Baustoffen verkleidet sein, sofern ein bestimmter Abstand seitlich und hinten unterschritten wird.
Hier beachten Sie bitte unbedingt die Gerätespezifischen Angaben auf dem Typenschild.
Dies befindet sich auf der Rückseite des Gerätes.
Nur die Angaben des Typenschildes sind verbindlich.

für Sie bereitgestellt von ofenseite.com

Raumtemperatur und Luftfeuchte:

Die Geräte sind zum Betrieb in Wohnräumen mit normaler Luftfeuchtigkeit und beiTemperaturen von ca. +5°C bis 30°C ausgelegt.
Die Geräte sind nicht für den Betrieb in Nassräumen geeignet.
Die Geräte sind nicht als Frostwächter geeignet.

Geräusche:

Abhängig vom Gerätemodell sind während des Betriebs Arbeitsgeräusche vorhanden.
Dies sind Ventilator, Antriebsmotor und evtl. Strömungsgeräusche.
Auch das Fallen der Pellets in die Brennerschale kann je nach Leistungseinstellung und Modell hörbar sein.

Wetterverhältnisse:

Zum sicheren Betrieb der Feuerstätte ist grundsätzlich darauf zu achten, dass der Schornstein den erforderlichen Kaminzug aufbauen kann.
Dies ist besonders in der Übergangszeit (z.B. Herbst oder Frühjahr) oder bei schlechten Wetterverhältnissen (z.B. starker Wind, Nebel usw.) zu berücksichtigen.

System Anforderungen:

Pelletöfen werden immer mit anderen bautechnischen Gegebenheiten (Schornstein) und Produkten (Abgasrohr) verbunden und erfordern daher für den störungsfreien Betrieb bestimmte Voraussetzungen.
Im Nachfolgenden nennen wir einige wichtige Anforderungen besonders, erheben aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da diese immer von den örtlichen Gegebenheiten und der gewünschten Aufstellvariante abhängig sind.
Eine fundierte Beratung durch einen Fachbetrieb oder eine Fachkraft, sollte immer im Vorfeld erfolgen, damit die einzelnen Komponenten aufeinander abgestimmt werden können und die zufriedenstellende Lösung erreicht wird

Art der Verbrennung:

Bei Pellets handelt es sich um einen festen Brennstoff der zum Zünden mehr Zeit benötigt als ein flüssiger (z.B Heizöl) oder gasförmiger Brennstoff.
Nach dem Start benötigt der Zündvorgang bis zur Flamme einige (bis zu 10) Minuten, nachdem der Anheizvorgang beendet ist, schaltet das Gerät automatisch auf die gewünschte Leistung.
Nach dem Ausschalten dauert es ebenfalls einige Minuten bis alle Pellets verbrannt sind und die Flamme erlischt.
Das Rauchabzugs-gebläse ist mit einer definierten Nachlaufzeit programmiert, damit alle Abgase durch den Schornstein abtransportiert werden können und gleichzeitig der Feuerraum gekühlt wird um für einen neuen Zündvorgang bereit zu sein.

Funktionsbeschreibung:

Ein GLOBEFIRE Pelletofen ist ein spezielles Heizgerät das nur für den häuslichen Gebrauch und ausschließlich für die Verfeuerung von Holzpellets in der bereits beschriebenen Qualität geeignet ist.
Das Gerät erzeugt im Betrieb Warmluft die an den Aufstellraum abgegeben wird.
Über die heiß werdenden Oberflächen und die Sichtscheibe erzeugt das Gerät auch Strahlungswärme.
Die Holzpellets werden vollautomatisch in die Brennerschale gefördert und mittels einer elektrischen Zündung zum Brennen gebracht.
Entsprechend der gewählten Leistungsstufe werden die notwendigen Holzpellets von der Förderschnecke in die Brennerschale transportiert.
Die für die Verbrennung notwendige Verbrennungsluft strömt kontrolliert zur Brennerschale.
In der Brennerkammer und den Rauchzügen brennen die Gase aus, geben ihre Heizenergie an die Umgebung ab und werden mit Hilfe des Rauchabzugsgebläses über das Abgasrohr und den Schornstein abtransportiert.
In den empfohlenen Intervallen muss die Brennerschale durch den Betreiber von Asche und Schlacke gereinigt werden.
Ebenso sollte die Sichtscheibe gesäubert werden.
Zusätzlich ist die regelmäßige Wartung wie bereits beschrieben durchzuführen.

Die Verschmutzung der Sichtscheibe ist kein Mangel und stellt keinen Grund zur Reklamation dar.

für Sie bereitgestellt von ofenseite.com

SICHERHEITSHINWEISE:

1.) Der Betreiber ist verpflichtet sich vor der Inbetriebnahme der Feuerstätte anhand der Aufstell- und Bedienungsanleitung über die Besonderheiten des Ofens und die geeigneten Brennstoffe zu informieren.

2.) Vor der Inbetriebnahme prüfen Sie bitte unbedingt das sämtliches Zubehör aus dem Brennraum entnommen und der Pellettank frei von Rückständen und ebenfalls leer ist.

3.) Netzstecker des Ofens nicht während des Betriebs ziehen!!!
Gerät immer über die Funktionstasten bedienen bzw. ausschalten.
Das Rauchabzugsgebläse muss nachlaufen können um eine sichere Abfuhr der Abgase durch den Schornstein zu gewährleisten, ziehen Sie den Netzstecker ist das Gerät stromlos, und werden die Abgase nicht durch den Schornstein abgeführt.

4.) Der Pelletofen darf nur mit naturbelassenen Holzpellets nach EN-PLUS A1, DINplus oder mind. Ö-Norm M7135 mit einem Durchmesser von 6mm und einer Maximallänge von 3cm betrieben werden.

5.)Während des Betriebs wird das Gerät heiß, es besteht Verbrennungsgefahr.
Alle Luftein- und Luftaustrittsöffnungen sind immer freizuhalten.
Nicht abdecken.

6.) Die regelmäßige Reinigung ist für einen störungsfreien Betrieb zwingend erforderlich.
Für die Wartung benötigen Sie Fachkenntnisse weshalb wir dringend empfehlen einen Fachbetrieb oder eine Fachkraft damit zu beauftragen.

7.) Der Betrieb der Geräte ist nur mit allen korrekt montierten Verkleidungselementen zulässig, da ansonsten die Gefahr besteht Spannungsführende oder heiße Teile zu berühren.

8.) Arbeiten an dem Gerät immer nur im kalten Zustand und bei gezogenem Netzstecker.

9.) Glutreste in der Asche bedeuten Brandgefahr, daher saugen Sie die Asche nur dann ab wenn Sie sicher sind dass diese keinerlei Glut mehr enthält.

10.) Alle brennbaren Bauteile, Möbel etc. in der näheren Umgebung des Gerätes sind gegen Hitze-einwirkung zu schützen.
Bitte beachten Sie die Brandschutzbestimmungen und halten Sie die vorgeschriebenen Sicherheitsabstände ein.

11.) Halten Sie stets zu allen Seiten die vorgeschriebenen Sicherheitsabstände ein.
Beachten Sie, dass je nach Modell, der O die Meldungfen / Herd im Standby-Betrieb oder im Falle einer Zeitprogrammierung selbstständig startet.

12.) Kontaktieren Sie vor jeder Montage den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister, die Abnahme der Feuerstätte durch ihn ist verpflichtet.

Zugelassene Brennstoffe:

Der Pelletofen darf **nur** mit naturbelassenen Holzpellets nach EN-PLUS A1, DINplus oder mind. Ö-Norm M7135 mit einem Durchmesser von 6mm betrieben werden.
Stückholz oder andere Brennstoffe (wie Holzbriketts und Kohle) sowie Abfallstoffe dürfen **niemals** verwendet werden.
Andere Brennstoffe führen auch zur Beschädigung und belasten unsere Umwelt.
Wird der Ofen mit nicht zugelassenen Brennstoffen betrieben, erlöschen sämtliche Gewährleistungs- und Garantieansprüche und es können gefährliche Betriebszustände entstehen.
Unternehmen Sie keine Experimente.

Korrekte Entsorgung:

Da unsere Pelletöfen elektronische Bauteile enthalten dürfen diese nicht über den Hausmüll entsorgt werden.
Altgeräte enthalten wertvolle recyclingfähige Materialien, die einer Wiederverwertung zugeführt werden sollten um der Umwelt bzw. der menschlichen Gesundheit nicht durch unkontrollierte Müllbeseitigung zu schaden.
Bitte entsorgen Sie Altgeräte deshalb über geeignete Sammelsysteme.
Wir als Hersteller sind bei Stiftung EAR (Stiftung Alt-Geräte-Register) registriert und führen für jedes in Deutschland in Umlauf gebrachte Gerät den Entsorgungsbeitrag ab.

für Sie bereitgestellt von ofenseite.com

ERSTINBETRIEBNAHME:

-- Feuerraumtüre immer, auch im kalten Zustand geschlossen halten.
-- Während des Heizbetriebs können alle Oberflächen und besonders die Sichtscheibe sowie die Griffe , Herdplatte und Bedienungselemente sehr heiß werden.
Machen Sie während des Heizbetriebs alle anwesende Personen, und Tiere darauf aufmerksam.
Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Ofen ohne Aufsicht Erziehungsberechtigter nicht bedienen.
-- Auch die Verkleidungen können im Betrieb heiß werden.

Die meisten Stahl- und Gussteile wurden während der Fertigung entweder mit hochhitzebeständigem Lack behandelt oder pulverbeschichtet.
Bei der Inbetriebnahme brennen diese Beschichtungen temperaturabhängig ein und es kann Geruch und Rauch entstehen.
Bitte sorgen Sie dann für entsprechende Durchlüftung damit dies abziehen kann.
Das Aushärten und Einbrennen ist nach einiger Betriebszeit mit hoher Heizleistung abgeschlossen.

Vergewissern Sie sich das das Gerät ordnungsgemäß aufgestellt und an den Schornstein angeschlossen wurde, dazu gehört auch zu prüfen das der Schornstein frei von Fremdkörpern ist und ein entsprechender Unterdruck vorhanden ist.
Erst nachdem dies geschehen ist befüllen Sie den Pellettank mit ca. 5 Kg Pellets, stellen Sie dabei sicher dass sich keinerlei Gegenstände im Pellettank befinden.
Unser Tipp: Entleeren Sie den Sack mit Pellets möglichst nahe am Schutzgitter und tun Sie dies langsam sodass alle Pellets in den Tank einfallen können und sich möglichst wenig Staub entwickelt.
Nach dem Befüllen schließen Sie den Tank und halten diesen während des Heizbetriebs bzw. bis zum nächsten Füllvorgang geschlossen.

Die eingestellte Wunschtemperatur wird über den Temperaturfühler auf der Rückseite des Gerätes gemessen.
Ist dies ein kurzer Stummelfühler belassen Sie diesen bitte so, ist der Fühler an einer Fühlerleitung verlegen Sie diesen so weit wie möglich nach oben und befestigen ihn.
Versuchen Sie den Fühler außerhalb des Strahlungsbereichs des Abgasrohrs zu legen, andernfalls kann dieser von der Abwärme des Rohres beeinflusst werden.
Bei der Erstinbetriebnahme ist die Förderschnecke noch völlig leer, Sie müssen diese daher erst ohne Zündung drehen lassen damit sich diese füllt und Pellets in die Brennerschale fallen.

Dies muss je nach Ofenmodell und der damit zusammenhängenden Länge der Förderschnecke 2 – 3 mal getan werden, bei bestimmten Geräten mit einer langen Förderschnecke bis zu ca. 7 mal.

Danach entleeren Sie die Brennerschale und ist das Gerät bereit für die Zündung

Die Erstinbetriebnahme des Heizgerätes muß durch einen geschulten und von uns anerkannten Servicepartner durchgeführt und die Betreiber Einweisung vorgenommen worden sein.
Bei jeglicher baulichen Änderung des Ofens als auch bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung erlischt jeglicher Gewährleistungsanspruch.

Reinigung, Wartung und Pflege:

Bei der Verbrennung von Holzpellets fallen immer Asche und Ruß an.
Die Verbrennungsqualität unserer Pelletgeräte unterliegt aber den Systemanforderungen und ist daher nicht überall identisch.
Auch die Brennstoffqualität hat wie bereits beschrieben großen Einfluss.
Das Reinigen der Brennerschale (evtl. täglich) und in größerem Zeitabstand eine Wartung oder Inspektion sind notwendig um die Geräte von Ruß und Asche zu säubern.
Wird dies nicht sorgfältig getan kann es zu Störungen kommen.
Regelmäßige Pflege, Reinigung und Wartung sorgen für einen wirtschaftlichen und sauberen Abbrand.
Ruß ist ein extremer Isolator und reduziert die Wärmeabgabe bzw. den Wirkungsgrad erheblich.
Als Reinigungsintervall empfehlen wir die tägliche optische Kontrolle der Brennerschale und des Aschraums mit bedarfsabhängiger manueller Reinigung (am besten mit einem Aschesauger).
Nach dem Verbrennen von ca. 1500 Kg Pellets mit einem Aschegehalt von 0,25% spätestens jedoch alle 12 Monate ist die Wartung oder Inspektion durchzuführen.
Das Wartungsprotokoll finden Sie im Anhang.

Kontrolle und Reinigung der elektrischen Bauteile:

Vorher nochmals kontrollieren ob der Netzstecker gezogen ist.
Die Verlegung der elektrischen Kabel optisch kontrollieren.
Kabel dürfen insbesondere nicht über scharfe Kanten oder heiße Stellen verlegt sein und keine Risse / blanke Stellen aufweisen.
Defekte Kabel sind auszutauschen. Elektrische Bauteile bei starker Verstaubung gegebenenfalls mit Pinsel entstauben und elektrische Kontakte bei Bedarf von Korrosionsrückständen befreien.

für Sie bereitgestellt von ofenseite.com

Täglicher Betrieb:

Prüfen Sie immer, dass die Brennerschale frei von Rückständen ist, im Bedarfsfall ist diese zu reinigen.
Durch drücken der - Taste ersehen Sie die eingestellte Wunschtemperatur, durch drücken der + Taste können Sie die eingestellte Leistungsstufe einsehen.
Durch das betätigen der I/O Taste am Display schalten Sie das Gerät ein. Sie sehen dann die LED für die Förderschnecke und die Zündung brennen. Nach einigen Minuten haben die Pellets gezündet und der Ofen regelt sich auf die gewünschte Leistung ein.
Sollte die Zündung fehlschlagen prüfen Sie bitte die Brennerschale auf Rückstände und entfernen Sie diese. (Alle Löcher in der Brennerschale müssen frei sein).
Stellen Sie sicher, dass sich Pellets im Tank befinden bzw. füllen Sie diesen auf.
Je nach Gerätemodell bzw. eingestelltem Modus regelt sich das Gerät in der eingestellten Leistungsstufe zwischen grosser Stufe und kleiner Stufe oder geht nach Erreichen der eingestellten Temperatur aus und läuft nach Unterschreiten dieser Temperatur wieder selbstständig an.
Bestimmte Geräte modulieren nicht zwischen den Leistungsstufen sondern brennen immer konstant auf der eingestellten Leistung.

Wichtiger Hinweis:

Bitte notieren Sie alle Geräte relevanten Daten wie Modell, Seriennummer, Inbetriebnahmedatum auf dem Abnahmeprotokoll im Anhang.
Im Gewährleistungsfall und für spätere Ersatzteillieferungen benötigen wir immer diese Angaben sowie unbedingt die Rechnung vom Gerätekauf.
Ohne diese Angaben erkennen wir keine Gewährleistung an und können auch fehlerhafte Ersatzteillieferungen nicht ausschließen.
Bewahren Sie alle Dokumente die mit Ihrem Gerät geliefert wurden sorgfältig und dauerhaft auf, dies ist wichtig für etwaige Kundendienstleistungen, einen Nachbesitzer oder für den Bezirksschornsteinfegermeister.

Datenblatt Heizgerät:

Modell: ……

Seriennummer:……

Name und Anschrift des Verkäufers: ……

Tag der Abnahme durch Bezirksschornsteinfegermeister:……

Tag der Erstinbetriebnahme:……..

ausgeführt durch:

Tag der 1. Wartung:…….

ausgeführt durch :

Tag der 2. Wartung:…….

ausgeführt durch:

Im Falle der Gewährleistung wenden Sie sich bitte direkt an Ihren Verkäufer oder an uns:

Globe-fire Ch.Leibfried GmbH,
An der Bundesstrasse 2,
E-mail: info@globe-fire.de
49733 Haren / Deutschland
Tel. 05932-7334784

Für die Erstinbetriebnahme und die Wartung ist der Fachbetrieb oder die Fachkraft zuständig, hier empfehlen wir unseren Globefire Servicepartner der ihnen auch den Wartungsvertrag anbietet:

MKE Energietechnik GmbH
Agathawall 3-5,
47589 Uedem / Deutschland
Tel.: +049 (0)2825 539 6040
E-mail: info@mke-energietechnik.de

Bitte halten Sie das Datenblatt und die Rechnung für evtl. Fragen griffbereit bzw. übersenden Sie dies ebenfalls per e-mail.

für Sie bereitgestellt von ofenseite.com

Reinigung des Brennertopfes und Ascheraums:

Reinigen Sie den Brennertopf mit einem Staubsauger und bei Bedarf mit einer Bürste (Nur im herausgenommenen Zustand).
Jede Öffnung muss frei von Rückständen sein. Mit dem Staubsauger reinigen Sie den Ascheraum und die Kanten der Brennraumtür.
Falls vorhanden entleeren Sie den Aschekasten.
Nach Herausnahme des Brennertopfes kann die Halterung von Rückständen befreit werden.
Zum Einsetzen des Brenntopfes achten Sie auf die richtige Position!
Achten Sie auf die Unversehrtheit der Türdichtung!
Wir empfehlen die Reinigung mit einem Staubsauger da diese Methode die Bauteile und besonders das Zündelement schont.

Reinigen der Sichtscheibe:

Ein Scheibenbeschlag ist normal und stellt keinen Mangel dar.
An der Sichtscheibe legt sich bei Festbrennstoffen, besonders bei der sehr feinen Asche von Holzpellets ein Scheibenbeschlag an, der je nach Pelletqualität hell oder dunkel (speziell bei kleiner Leistung) ausfallen kann.
Das Glas der Feuerraumtüre reinigen Sie am besten mit einem feuchten Lappen.
Hartnäckiger Schmutz löst sich mit einem speziellen Reinigungsmittel (ohne ätzende Säuren u. Lösungsmittel - Gefahr für die Glasoberfläche), das bei Ihrem Ofenfachhändler erhältlich ist.

Reinigung der Oberflächen:

Lackflächen erst dann reinigen, wenn der Lack vollständig ausgehärtet ist, da der Lack sonst verkratzt wird.
Die Pflege der äußeren Flächen ist nur bei kaltem Ofen zu empfehlen.
Die lackierten Flächen sollten nur mit klarem Wasser, vorsichtig und mit einem leicht befeuchteten, weichen Tuch gereinigt werden (nicht scheuern).
Keinen Glasreiniger oder andere lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel verwenden.
Vorab an einer nicht sichtbaren Stelle das Lackverhalten testen.
Bei pulverbeschichteten Flächen kann in besonderen Fällen vorher mit Seifenlauge oder etwas Geschirrspülmittel behandelt und dann leicht trocken gerieben werden.
Pflege von Naturstein: Speck- und Sandstein ist ein Naturstein, daher sind Farbabweichungen und Farbänderungen normal und kein Grund zur Reklamation!
Schmutz und Fett kann mit Seife und Wasser, kleine Kratzer mit Nassschleifpapier entfernt werden.
Verwenden Sie auf keinen Fall bei der Pflege Schwämme, Scheuermittel, aggressive oder kratzende Reinigungsmittel.

Pelletqualität:

Wie bereits beschrieben dürfen nur die nach den angegebenen Normen zertifizierten Holzpellets verwendet werden.
Die Qualität der Pellets hat enormen Einfluss auf den störungsfreien Betrieb des Geräts.
Ebenfalls die Reinigungs- und Wartungszyklen sind davon betroffen.
Der Aschegehalt ist dabei für die Reinigungs- und Wartungsintervalle die entscheidende Größe.
Verwenden Sie keine Pellets mit einem Aschgehalt der größer als 1,0 % ist.
Je geringer dieser Wert umso besser.
Durch die erlaubten Fertigungstoleranzen der Holzpellets kann das Gerät bei der Verwendung wechselnder Pellets durchaus anders reagieren, z.B. mehr Leistung / weniger Leistung / Verschmutzung der Scheibe / Geräusche / Reinigung.

Lagerung von Pellets:

Holzpellets werden in absolut trockenem Zustand ausgeliefert und können unmittelbar für das Heizen im Pelletofen verwendet werden.
Um die Qualität der Pellets zu erhalten, muss der Brennstoff trocken und frei von Verschmutzungen gelagert werden. Pellets sollten auch in Säcken nicht im Freien oder der Atmosphäre ausgesetzt gelagert werden.
Durch die Luftfeuchtigkeit nehmen die Pellets Wasser auf, dies kann zu Verstopfungen in der Förderschnecke führen.

für Sie bereitgestellt von ofenseite.com

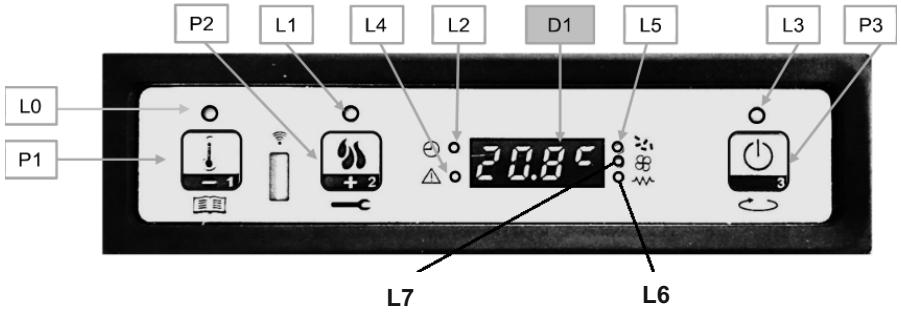
Korrekter Betrieb und Bedienfeld (Display): Modell -- Jacobus --

Geprüft nach EN 14785 , 2. Stufe - 1.BimschV Deutschland.

Das Display erlaubt die Steuerung über die einfache Betätigung einiger Tasten.
Display und LED-Anzeigen informieren den Bediener über den Betriebszustand des Ofens. Im Programmierungsmodus werden die verschiedenen Parameter angezeigt, die über die Tasten geändert werden können.

LED (L0) Set Raumtemperatur
LED (L1) Set Leistung
LED (L2) Zeitschaltuhr
LED (L3) ON/AUS
LED (L4) Alarm
LED (L5) Schnecke
LED (L6) Zündung
LED (L7) Rauchabzugsgebläse

Taste P 1 : Verringern / Menü / Heizleistung
Taste P 2 : erhöhen / Ofenstatus / Heizleistung
Taste P 3 : ON-AUS /Beenden /
Display (D1) Status / Leistung / Parameter



Menü:

Durch längeres Drücken der Taste P1 gelangt man zum Menü.
Das Menü ist in mehrere Punkte und Level unterteilt, die den Zugang zu den Einstellungen und zur Programmierung der Platine erlauben.

M 1 Menü – PROGRAMMIERUNG UHR, DATUM;
Drücken und halten Sie die Taste (P1) bis das Display die Meldung M1 zeigt, bestätigen Sie mit der Taste ON/OFF (P3)
Mit den Tasten (P1) und (P2)) ändern Sie den Tag und bestätigen mit der Taste P3 (ON/OFF), stellen Sie die Zeit ein und bestätigen Sie mit ONN/OFF (P3), stellen Sie den aktuellen Tag ein und drücken Sie ON/OFF (P3), nun geben Sie den aktuellen Monat ein und bestätigen wieder mit ONN/OFF (P3), am Ende geben Sie das Jahr ein und drücken und halten Sie die ON/OFF (P3) und zwar so lange bis die Zeit wieder angezeigt wird.

M02 Menü – EINSTELLUNG PROGRAMM (Zeitschaltuhr):

Untermenü M2 - 1 – PROGRAMM FREIGABE:
Drücken undhalten Sie die (P1), bis die Meldung M1 angezeigt wird, drücken Sie die Taste (P2) bis M2 im Display angezeigt wird und bestätigen Sie dies mit der Taste ON/OFF (P3).
Öffnen Sie das Menü M2-1, bestätigen Sie mit ON/OFF (P3) und mit dem Pfeil (P1) auf ON aktivieren Sie das Programm.
Danach gehen Sie zurück mit einem langen Druck von ON/OFF (P3) P2, aktivieren Sie das Programm.

Untermenü M2 - 2 – PROGRAMM TAG:
Zwei ON/AUS -Zyklen für alle Tage

Untermenü M2 - 3 – PROGRAMM WOCHE :
Vier ON/AUS -Zyklen, für jede Stunde kann man die Tage auswählen

Untermenü M2 - 4 – PROGRAMM WOCHENENDE:
Zwei ON/AUS -Zyklen für Samstag und Sonntag

Programm einstellen:

Gehen Sie in das gewünschten Programm mit dem drücken der Taste ON/OFF (P3) und bestätigen Sie die Freigabe des Programms durch drücken der Taste (P2), es erscheint ON.
Drücken Sie ON/OFF (P3) für die Startzeit, und mit den Tasten (P1) und (P2) programmieren Sie die gewünschte Stunde und durch betätigen von (P3) geben Sie die Stoppzeit ein.
Mit den Pfeilen (P1) und (P2) setzen Sie die Stoppzeit.
Nur im Wochenprogramm drücken Sie SET um die Tage zu programmieren und mit der ON/OFF Taste zwischen den Tagen der Woche zu wählen.
Mit den Tasten (P1) und (P2) setzen Sie ON oder AUS.
Wenn Sie die Stunden und Tage einstellen, bestätigen Sie mit der ON/OFF Taste bis Sie den Startbildschirm sehen.
Wenn Sie die korrekten Zeiten eingegeben haben, leuchtet ein grünes LED (LED 2) neben der Uhr an der oberen linken Ecke des Displays.

für Sie bereitgestellt von ofenseite.com

Menü M 3 – SPRACHE:
Über dieses Menü können Sie die gewünschte Sprachen unter den verfügbaren Sprachen auswählen. Um zur nächsten Sprache zu gelangen, P2 (erhöhen) drücken, um zur vorherigen Sprache zurückzukehren bestätigen Sie P1 (verringern) drücken, zur Bestätigung drücken Sie P3

Menü M 4 – STAND-BY:
Mit diesem Menü kann der STAND-BY/Modus aktiviert oder deaktiviert werden.
Nach der Auswahl des Menüs M4 über die Taste P3, die Taste P1 oder P2 drücken, um von ON auf OFF oder umgekehrt umzuschalten.
Bei aktivierten STAND-BY (STAND-BY ON) geht der Ofen bei erreichter, eingestellter Temperatur in den ECO Mode Modus, d.h. er geht aus und schaltet sich selbständig bei Unterschreitung der Temperatur wieder ein.

Menü M 5 – ALARMTON:
Über dieses Menü kann der Alarmton der Steuerung zur Meldung von Alarmen aktiviert oder deaktiviert werden.
Für die Aktivierung oder Deaktivierung die Tasten P1 oder P2, zur Bestätigung die Taste P3 drücken.

Menü M 6 – ERSTE BEFÜLLUNG (Förderschnecke Befüllung):
Diese Funktion steht nur zur Verfügung, wenn sich der Ofen auf OFF/AUS befindet.
Sie ermöglicht es die Schnecke vor dem ersten Start des Ofens zu befüllen.
Nach der Auswahl des Menüs M6 erscheint auf dem Display die Meldung “Weiter drücken“.
Anschließend P2 (erhöhen) drücken.
Das Rauchabzugsgebläse (LED 7 ein) wird mit höchster Geschwindigkeit eingeschaltet, die Schnecke wird eingeschaltet (LED 5 Schnecke ein) und beide bleiben bis zum Ablauf der auf dem Display angegebenen Zeit oder bis zum Betätigen der Taste P3 in diesem Zustand.
Diese Funktion benötigen Sie eventuell auch wenn der Tank des Ofens vollständig leer gelaufen ist und sich keine Pellets mehr in der Schnecke befinden.

Menü M 7 –STATUS OFEN (Betriebszustand Ofen):
Nach der Auswahl des Menüs M7 durch Drücken der Taste P3 erscheint auf dem Display der Zustand einiger Werte während des Betriebs des Ofens.

Menü M 8 – TECHNISCHE EINSTELLUNGEN (Kundendienst):
Dieser Menüpunkt ist dem installateur des Ofens vorbehalten.
Er ermöglicht, nach Eingabe des Zugangscodes, über die Taste P1 und P2 die verschiedenen Betriebsparameter des Ofens einzustellen.

Menü M 9 – AUSGANG :
Nach Auswahl dieses Menüpunkts über die Taste P3 wird das Menü beendet und es erfolgt die Rückkehr zum vorherigen Zustand.

Funktionen für den Benutzer:

Im Folgenden ist die normale Bedienung der Steuerung beschrieben, die in diesem Pelletofen installiert ist.
Einschalten des Ofens : Zunächst den Stecker des Ofens in eine Netzsteckdose einstecken, dann den Pellettank füllen.
Beim Füllen des Pellettanks muss darauf geachtet werden, den Sack nicht in einem Schwung auszukippen, sondern die Pellets nach und nach langsam einzufüllen.
Der Feuerraum und der Brenntopf sind von sämtlichen Verbrennungsrückständen zu reinigen.
Es ist sicherzustellen, dass der Tankdeckel und die Tür geschlossen sind.
Falls dies nicht der Fall sein sollte, führt dies zu einer Fehlfunktion des Gerätes und eventuellen, späteren Alarmmeldungen.
Zum Einschalten des Ofens einige Sekunden die Taste P3 drücken.
Die Ausführung dieses Befehls wird auf dem Display durch die Meldung “EINSCHAL” dargestellt und durch das Blinken der LED ON/OFF angezeigt.
Diese Phase dauert eine fest vorgegebene Zeit.
In dieser Situation geht der Ofen in den Zustand Vorwärmen über, es werden der Glühzünder (durch die LED 6 Zündung sichtbar) und das Rauchabzugsgebläse (LED 7) eingeschaltet.
Eventuelle Störungen in der Einschaltphase werden auf dem Display angezeigt und der Ofen geht in den Alarmzustand über.

Befüllung mit Pellets :
Nach etwa 1 Minute beginnt die Befüllung mit Pellets.
Auf dem Display erscheint die Meldung "LADEN PELLET" und die LED-Leuchte ON/OFF blinkt.
In der ersten Phase sorgt die Schnecke für das Befüllen des Brennertopfes mit Pellets.
Das Rauchabzugsgebläse läuft und das Zündelement ist während der ganzen Zeit eingeschaltet (LED 6 Zündung leuchtet).
In der zweiten Phase wird die Schnecke ausgeschaltet (LED Schnecke aus), während das Rauchabzugsgebläse (LED 7) und das Zündelement weiterhin eingeschaltet bleiben.
Falls es nach dieser Phase nicht zur Zündung kommt, schaltet sich die Schnecke wieder für eine fest vorgegebene Zeit ein.
Die Geschwindigkeit des Rauchabzugsgebläses und das Zündelement bleiben an.

Feuer vorhanden :

Nachdem die Abgastemperatur den fix eingestellten Wert erreicht und überschritten hat, geht das System in den Zündmodus über, auf dem Display erscheint die Meldung “FLAMME AN” und die LED ON/OFF blinkt.
In dieser Phase wird überprüft, ob die Temperatur während einer vorgegebenen Zeit konstant bleibt.
Die Drehzahl des Rauchabzugsgebläses ist festgelegt, die Schnecke wird eingeschaltet (LED 5 Schnecke blinkt) und das Zündelement ist ausgeschaltet (LED 6 Zündung aus). Eventuelle Störungen führen zum Abschalten und es wird der Fehlerzustand angezeigt.

für Sie bereitgestellt von ofenseite.com

Ofen in Betrieb :

Nachdem die Abgastemperatur den vorgegebenen Wert erreicht und überschritten hat und dieser mindestens für eine fest programmierte Zeit aufrecht erhalten wurde, geht der Ofen in den Betriebsmodus über, das heißt in den normalen Betrieb.
Das Display zeigt die Meldung “ARBEIT” und die LED ON/OFF ist eingeschaltet.
Die Leistung kann durch Gedrückt halten der Taste P 2 und die Raumtemperatur durch Drücken der Taste P1 eingestellt werden.
Sobald die Abgastemperatur den eingestellten Grenzwert erreicht hat, wird das Gebläse des Wärmetauschers (Raumluftgebläse) eingeschaltet.

WICHTIG: In dieser Phase, nach einer vorgegebenen Zeit, führt der Ofeneine Reinigung des Brennertopfs durch.
Auf dem Display erscheint die Meldung “BRENNERTOPF”(Reinigung Brennertopf), die Schnecke ist eingeschaltet (LED Schnecke ein), das Rauchabzugsgebläse läuft mit der vorgegebenen Geschwindigkeit.
Nach Ablauf der vorgegebenen Zeit kehrt der Ofen in den Betriebszustand zurück.

Änderung der eingestellten Heizleistung:

Während des normalen Betriebs des Ofens kann die abgegebene Heizleistung durch Drücken der Taste P2 geändert werden.
(LED Einstellung der Leistung ein).
Um die Heizleistung zu erhöhen, erneut P2 drücken, um sie zu verringern, P1 drücken.
Die eingestellte Leistung wird auf dem Display angezeigt.
Um die Einstellung zu beenden, 5 Sekunden warten, ohne das Tastenfeld zu betätigen oder P3 drücken.
Die jeweiligen Leistungsstufen werden mit POT 1 bis POT 5 angegeben.
POT 1 ist die kleinste, wählbare Leistungsstufe, POT 5 die größte Leistung.
In der jeweils eingestellten Leistungsstufe moduliert der Ofen selbstständig zwischen klein- und groß.

Ändern der eingestellten Raumtemperatur:

Um die Raumtemperatur zu ändern, die Taste P1 drücken.
Das Display zeigt die eingestellte Raumtemperatur an (SET Temperatur).
Durch Drücken der Tasten P1 und P2 kann der Wert geändert werden.
Nach ca. 5 Sekunden wird der Wert gespeichert und das Display kehrt zur normalen Anzeige zurück. Zum Beenden kann auch P3 gedrückt werden.

Die Raumtemperatur erreicht die eingestellte Temperatur (Einstellung Temperatur) :

Sobald die Raumtemperatur den eingestellten Wert erreicht hat, wird die Heizleistung des Ofens automatisch auf den Minimumwert gebracht.
In dieser Situation zeigt das Display die Meldung “MODULATION” an.
Sinkt die Raumtemperatur unter die eingestellte Temperatur (Set Temperatur), kehrt der Ofen in den Modus "ARBEIT" und zur zuvor eingestellten Leistung (Set Leistung) zurück.

Stand-by :

Bei Aktivierung im Menü sorgt die STAND-BY/Funktion für die Abschaltung des Ofens, wenn alle im Folgenden aufgeführten Bedingungen erfüllt sind.
Stand-By wird ausgeführt wenn die Raumtemperatur für eine vorgegebene Zeit die eingestellten Temperatur (Set Umgebungstemperatur) zuzüglich einer Toleranz überschreitet.
Auf dem Display erscheint die Meldung “GO-STBY“, gefolgt von den verbleibenden Minuten.
Nach Ablauf einer gewissen Zeit erscheint auf dem Display die Schrift “ABKÜHLUNG ABWARTEN” (Betriebsart Abkühlung).
In diesem Zustand ist die Schnecke ausgeschaltet (LED Schnecke aus), der Raumluftventilator schaltet bei Erreichung des vorgegebenen Grenzwerts ab und die LED ON/OFF blinkt.
Sobald die Abgastemperatur den Grenzwert erreicht hat, geht der Ofen in den STAND-BY Modus über und es erscheint die Meldung “STOP ECO TEMP GOOG".
Die Schnecke ist ausgeschaltet (LED Schnecke aus), der Raumluftventilator ist ausgeschaltet so wie auch das Rauchabzugsgebläse.
Sobald die Raumtemperatur unter die eingestellte Temperatur (Set Raumtemperatur) sinkt, wird der Ofen wieder eingeschaltet.

Ausschalten des Ofens :

Um den Ofen auszuschalten, einfach die Taste P3 länger drücken.
Auf dem Display erscheint die Meldung “ENDE REINIGUNG”.
Der Motor der Schnecke wird abgeschaltet (LED Schnecke aus), die Drehzahl des Rauchabzugsgebläses ist vorgegeben und die LED ON/OFF blinkt.
Das Raumluftgebläse bleibt eingeschaltet bis die Abgastemperatur unter den fest vorgegebenen Wert sinkt.
Nach einiger Zeit wird der Ofen, wenn die Abgastemperatur unter dem vorgegebenen Grenzwert liegt, ausgeschaltet und es erscheint die Meldung “AUS”.

für Sie bereitgestellt von ofenseite.com

Alarmmeldungen:

Bei Auftreten von Funktionsstörungen spricht die Platine an und meldet die vorliegende Störung, indem die Alarm-LED eingeschaltet wird (LED Alarm ein) und akustische Signale ertönen.
Folgende Alarme können ausgelöst werden:

Jeder Alarm führt zum sofortigen Abschalten des Ofens.
Der Alarmzustand wird nach Ablauf einer festgelegten Zeit ausgelöst, MIT AUSNAHME DES ALARMS FÜR STROMAUSFALL und kann durch längeres Drücken der Taste P3 zurückgesetzt werden.
Jedes Mal, wenn ein Alarm zurückgesetzt wird, wird aus Sicherheitsgründen eine Abschaltphase des Ofens eingeleitet.
In der Alarmphase ist immer die Alarm-LED eingeschaltet (LED Alarm ein) und der Summer (Alarmton) ertönt mit Intervall, wenn er aktiviert ist.
Wird der Alarm nicht zurückgesetzt, wird der Ofen auf jeden Fall abgeschaltet und es wird immer die Alarmmeldung angezeigt.

AL 1 -- STROMAUSFALL:
Alarm wegen Stromausfall Während des Betriebs des Ofens kann ein Stromausfall auftreten.
Liegt die Dauer des Stromausfalls unter dem Wert von 20 Sekunden, geht der Ofen beim erneuten Einschalten in den BETRIEBSMODUS über, dauert der Stromausfall länger als 20 Sekunden wird der Alarm ausgelöst.
Auf dem Display erscheint die Meldung “ AL1 STROMAUSFALL” und der Ofen wird abgeschaltet.

AL 2 -- LUFTMENGENSENSOR (Sicherheitstemperaturthermostat):
Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn das Sicherheitstemperaturthermostat defekt ist.
Der Ofen geht in den Alarmzustand über und die Alarm-LED wird eingeschaltet (LED Alarm ein). Auf dem Display erscheint die Meldung “AL2 LUFTMENGENSENSOR” und der Ofen wird abgeschaltet.

AL 3 -- ABGASTEMPERATURSENSOR (Abgas-Übertemperatur) :
Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn das Sicherheitstemperaturthermostat eine Temperatur ermittelt, die einen eingestellten, nicht veränderbaren Festwert überschreitet.
Auf dem Display erscheint die Meldung “AL3ABGASTEMPERATURSENSOR” und der Ofen wird abgeschaltet.

AL 4 --ABGASLÜFTER (Rauchabzugsgebläse):
Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn das Rauchabzugsgebläse defekt ist.
Der Ofen geht in den Alarmzustand über und auf dem Display erscheint die Meldung “AL4 ABGASLÜFTER”.

AL 5 -- KEINE FLAMME (Fehlzündung):
Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn die Zündung fehlschlägt.
Dies geschieht, wenn die Abgastemperatur nach Ablauf der vorgegebenen Zeit den fest programmierten Wert nicht überschreitet.
Auf dem Display erscheint die Meldung “AL5 KEINE FLAMME" und der Ofen geht in den Alarmzustand über.

AL 6 -- KEINE PELLET (Pellets fehlen):
Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn die Abgastemperatur in der Betriebsphase einen vorgegebenen Mindestwert unterschreitet.
Auf dem Display erscheint die Meldung “AL6 KEINE PELLET" und der Ofen geht in den Alarmzustand über.

AL 7 -- SICHERHEITS TEMPERATUR (Sicherheitstemperaturthermostat Übertemperatur):
Er tritt auf, wenn das Sicherheitsthermostat eine Temperatur, die höher ist als der Grenzwert feststellt.
Das Thermostat spricht an und schaltet die Schnecke ab.
Das Display meldet den Alarmzustand (LED Alarm ein) durch Anzeige der Meldung “AL7 SICHERHEITS TEMPERATUR” und der Ofen wird abgeschaltet.

AL 8 -- DRUCK FEHLER (Kein Unterdruck / Schornsteinzug):
Er tritt auf, wenn der Druckschalter einen Druck der größer ist als der Grenzwert feststellt.
Der Druckwächter spricht an und schaltet die Schnecke ab.
Die Steuerung meldet den Alarmzustand (LED Alarm ein) durch Anzeige der Meldung “ AL8 DRUCKFEHLER” auf dem Display und der Ofen wird abgeschaltet.

für Sie bereitgestellt von ofenseite.com

FUNKTIONSSTÖRUNGEN UND MÖGLICHE ABHILFEN

Bei Erstinbetriebnahme kommen keine Pellets	Schnecke war noch nie befüllt und ist komplett leer	Menü Förderschnecken-befüllung mehrmals ausführen
Stand-By/EcoStop/Pause	Ofen arbeitet korrekt	----------
Display ist ausgeschaltet	Kein Strom	Stecker und Stromversorgung prüfen
	Netzkabel defekt oder nicht gut eingesteckt	Netzkabel korrekt stecken evtl. Kundendienst kontaktieren
	Platine defekt	Kundendienst kontaktieren
	Display defekt	Kundendienst kontaktieren
AL 6 -- Keine Pellet	Kein Strom	Stecker und Stromversorgung prüfen
AL 6 -- Fehlende Flamme	Keine Pellets	Tankinhalt prüfen
	Schnecke blockiert	Netzstecker ziehen, Tank leeren und evtl. Fremdkörper wie Sägemehl etc. entfernen, Schneckenmotor prüfen
	Minderwertige Pellets	Andere Pellets verwenden
	Minimum Leistung zu klein	Umstellen auf höhere Leistung mit POT 1 - POT 5
	Stromversorgung unterbrochen	Gerät aus und wieder einschalten, Stecker prüfen
AL 5 -- Keine Feuer	Keine Pellets	Tankinhalt prüfen
	Auslösung Sicherheits-temperaturthermostat	Thermostat an der Rückseite des Ofens manuell zurücksetzen
	Abgassonde defekt	Kundendienst kontaktieren
	Schnecke blockiert	Netzstecker ziehen, Tank leeren und evtl. Fremdkörper wie Sägemehl etc. entfernen, Schneckemotor prüfen
	Schneckemotor defekt	Kundendienst kontaktieren
	Platine defekt	Kundendienst kontaktieren
	Rauchabzugsgebläse defekt	Kundendienst kontaktieren
	Brennertopf schmutzig	Brennertopf reinigen
	Temperatur zu niedrig	Zündvorgang wiederholen vorher Brennertopf prüfen, evtl. Leistung erhöhen POT 5
	Pellets feucht	Andere Pellets verwenden Lagerung überprüfen
	Zündelement defekt	Kundendienst kontaktieren
AL 1 -- Black-out	Stromausfall während des Betriebs	Wenn der Stromausfall länger als 20 Sek. dauert geht der Ofen in OFF, neu starten
AL 4 -- Bläser Ausfall	Rauchabzuggebläse defekt oder verschmutzt	Kundendienst kontaktieren
	Platine defekt	Kundendienst kontaktieren
Ofen brennt aber Flamme ist schwach	Schornsteinzug schwach	Schornstein prüfen
	Verbrennungsluft zu wenig	Verbrennungsluftrohr prüfen und evtl. reinigen
	Ofen verstopft	Brennerraum und Ascheraum reinigen
	Rauchabzugsgebläse defekt oder verschmutzt	Kundendienst kontaktieren Rauchabzugsgebläse reinigen
	Rauchabzugsgebläse ist sauber aber lauft zu langsam	Kundendienst kontaktieren
Eco / Modula	Korrekter Betrieb	Ändern durch Leistung POT erhöhen bzw. Temperatur erhöhen
Reinigung Lohlenbe	Brennertopf Reinigung	Korrekter Betrieb
AL 8 -- Ausfall Bedruech	Schornsteinzug zu schwach	Schornstein prüfen
	Abgasrohr verstopft	Abgasrohr reinigen
	Ungünstige Witterung	Bei Sturm oder starkem Wind, hier hilft nur ein schornstein-aufsatz, besseres Wetter abwarten
AL 7 -- Sicherei Thermal	Ofentemperatur zu hoch	Ofen abkühlen lassen, Sicherheitsthermostat auf der Rückseite des Ofens zurück-setzen und Ofen starten. Evtl. Leistung verringern
	Stromausfall	Ofen abkühlen lassen, Sicherheitsthermostat auf der Rückseite des Ofens zurück-setzen und Ofen starten
	Raumluftgebläse defekt	Kundendienst kontaktieren
	Zurücksetzbares Thermostat defekt	Kundendienst kontaktieren
	Platine defekt	Kundendienst kontaktieren
AL 2 -- Probe Rauch	Abgassonde defekt	Kundendienst kontaktieren
AL 3 -- Uarm Rauch	Abgassonde defekt	Kundendienst kontaktieren
	Platine defekt	Kundendienst kontaktieren
	Raumluftgebläse defekt	Kundendienst kontaktieren
	Leistung POT 5 zu hoch	Kundendienst kontaktieren
T.elect (C°)	Die Platine wurde wärmer als 70°C	Ofen abkühlen lassen und neu starten. Geschieht dies wiederholt, Kundendienst kontaktieren
Zubehör: Fernbedienung reagiert nicht	Display ausgeschaltet	Display einschalten

für Sie bereitgestellt von ofenseite.com

GEWÄHRLEISTUNG / GARANTIE :

Globe–fire leistet dem Erwerber Gewähr im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.
Die zweijährige Gewährleistungsfrist beginnt mit dem Zeitpunkt der tatsächlichen Übergabe zu laufen.
Zum Nachweis ist die Rechnung vorzulegen.
Im Fall, dass an Ihrem Gerät innerhalb der Gewährleistungsfrist ein Mangel auftritt, wird **Globe-fire** diesen Mangel in kürzest möglicher Zeit beheben (verbessern) oder wahlweise die mangelhafte Sache austauschen.
Eine Vertragsaufhebung/Preisminderung ist ausgeschlossen, sofern dies nicht den gesetzlichen Bestimmungen widerspricht.
Es dürfen nur Ersatzteile verwendet werden, die vom Hersteller ausdrücklich zugelassen bzw. angeboten werden.
Veränderungen am Kaufgegenstand, die mit der gewöhnlichen Nutzung verbunden sind, (Verschleiß der feuerberührten Teile wie z.B. Brennraumauskleidung, Brenner, Zündpatrone, Brennmulden, Rost, Lack, Zug- und Umlenkplatten, Sensoren, Glaskeramik und Dichtungen, Dichtungen jeglicher Art, Griffe), schließen eine Gewährleistung aus.
Nicht durchgeführte oder mangelhafte Wartung bzw. Reinigung, ein fehlerhaft auf das Gerät eingestellter bzw. ungenügender oder zu starker Kaminzug, unsachgemäße Inanspruchnahme, Nachlässigkeiten und Änderungen am Gerät, schließen eine Gewährleistung ebenfalls aus.

Die Erstinbetriebnahme des Heizgerätes muß durch einen geschulten und von uns anerkannten Servicepartner durchgeführt und die Betreiber Einweisung vorgenommen worden sein.
Bei jeglicher baulichen Änderung des Ofens als auch bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung erlischt jeglicher Gewährleistungsanspruch.

- Globe fire -

Globefire Ch.Leibfried GmbH, An der Bundesstraße 2,
D-49733 Haren / Ems, Germany

Pellet Kaminofen: EN 14785:2006
Raumheizung in Gebäuden ohne Heiz und Brauchwassererwärmung

Typ	**JACOBUS**
Leistungserklärung Nr	**021-CPR-2019 02.20**
Prüfstellen Kennziffer	**IMQ SPA NB 0051**
Prüf-Nr.	**CS 19-0040729-01**
Wärmeleistung/Energieeffizienz	**erfüllt**
.Wirkungsgrad:	**Nennleistung: 88 % Teilleistung: 90,0 %**
.Leistung:	**Nennleistung: 8,0 kW Teilleistung: 2,5 kW**
.Wärmeleistungsbereich	**2,8 - 9,5 kW**
Mechanische Festigkeit	**erfüllt**
Oberflächentemperatur	**erfüllt**
Emission Verbrennungsprodukte (bez. auf 13% O2	**CO: 122 mg/Nm³ NOX: 98 mg/Nm ³**
.Abgastemperatur	**192 °C**
Brandsicherheit	**erfüllt**
.Brandverhalten	**A1**
.Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen:	**Seite: 25 cm Hinten: 10 cm Boden: 0 cm Strahlungsbereich Scheibe: 100 cm**
Brennstoff	**Holzpellet**
Spannung: 230 V Frequenz: 50Hz Nenleistung Max. 320 W	**LED**

Lesen und befolgen Sie die Bedienungsanleitung

Prüfung nach DIN EN 14785:2006, 15A B-VG, LRV / VKF
2. Stufe der 1. BimschV Deutschlands.

CE 19

für Sie bereitgestellt von ofenseite.com